

Eckstein (hebr. *'eben pinna* [*ro's pinna*]; griech. *akrogóniatos*). Bei der Grundfeste eines Gebäudes bedarf es an den Ecken bes. Festigkeit und Stabilität, die durch einen wichtigen Eckstein erreicht werden soll, dessen Setzung daher gewöhnlich auch den Ausgangspunkt jedes Hausbaus bildet. Dieser Eckstein ist in der bibl. Sprache zum Symbol geworden (Jer 51,26; Ijob 38,6).

In übertragener Bedeutung wird das Wort im AT für Zion als Fundament des Glaubens (Jes 28,16), für den Obersten eines Volkes (Sach 10,4) und für den verkannten und verfolgten Gerechten (Ps 118,22) verwendet. Diese letztere Bedeutung, dass JHWH gerade den verstoßenen und verachteten Gerechten erwählt und zum Zeichen von Hoffnung und Rettung erhebt, ist im Judentum zunächst im liturgischen Vollzug des Laubhüttenfestes national gedeutet worden, hat dann aber sowohl im Frühjudentum als auch im NT eine messianische Bedeutung erhalten und wirkte somit als Bild für eine konkrete Person, eine individuelle Rettergestalt weiter.

Im NT wird dieses Wort vom Gerechten auf Jesus übertragen: „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden; das hat der Herr vollbracht“ (Mt 21,42; ähnlich Apg 4,11 u.a.). Ebenso nimmt das NT in 1 Petr 2,6–8 das Bild von Zion als Glaubensfeste auf (Jes 28,16), indem es Jesus an die Stelle Zions setzt, wobei dieser für die Gläubigen zum Fundament, für die Ungläubigen jedoch zum Stein des Anstoßes wird. Gott hat also – so lässt sich die ntl. „Ecksteintheologie“ zusammenfassen – Jesus, an dem sich das Heil der Menschen entscheidet, zum Eckstein und Fundament gemacht. Eph 2,20 dreht dieses Bild um, betrachtet die erste Generation der Apostel und Propheten als Fundament.

Unter dem ägypt. König Echnaton (14. Jh. v. Chr.) wurden zahlreiche Reformen durchgeführt; bemerkenswert ist v.a. eine Form des Monotheismus; im Bild: Profil Echnatons. Ägyptisches Museum, Berlin.

Christus jedoch als Eckstein im Sinne des alles vollendenden Schlusssteines eines Kuppelbaus, als Krone und Vollendung des Heilshandelns Gottes an seinem Volk. av